

Ergebnisse der Studie zur Überprüfung einer Broschüre zur Darmkrebsfrüherkennung

Die Studie: Es wurde untersucht, welche Information (wissenschaftsbasierte oder Standardinformation) die Bürgerinnen und Bürger besser und umfassender informieren kann und damit eine informierte Entscheidung ermöglicht wird.

Anfang 2009 haben fast 1600 Versicherte der GEK eine von zwei Informationen zur Darmkrebsfrüherkennung bekommen. Eine Gruppe hat die wissenschaftsbasierte Information die andere Gruppe die Standardinformation erhalten.

Behandlungsgruppe: Wissenschaftsbasierte Information	Kontrollgruppe: Standardinformation
	

Ergebnis: Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass deutlich mehr Studienteilnehmer, die die wissenschaftsbasierte Information bekommen haben, eine informierte Entscheidung getroffen haben. In der Behandlungsgruppe, haben 44 von 100 eine informierte Entscheidung getroffen im Vergleich zu 13 von 100 in der Gruppe mit der Standardinformation. Auch das Wissen über die Darmkrebsfrüherkennung war in der Behandlungsgruppe deutlich besser. 60 von 100 Teilnehmern der Behandlungsgruppe hatten ein umfassendes Wissen und nur 16 von 100 in der Kontrollgruppe. Es gab kleine Unterschiede bei der Einstellung zur Früherkennung und keine Unterschiede bei der Teilnahme.

Fazit: Damit konnten wir zeigen, dass die wissenschaftsbasierte Information besser geeignet ist, die Teilnehmer umfassend zu informieren. Die Broschüre kann ab sofort wieder von der Homepage der Universität Hamburg heruntergeladen werden: <http://www.gesundheit.uni-hamburg.de/upload/Darmkrebsinternet.pdf>

Ausblick: Mitte Dezember 2010 wird das update der Broschüre verfügbar sein.